



Frauen Union

FU Rhein-Erft-Kreis • Martina Engels-Bremer • Keltenstr. 4 • 50389 Wesseling

Wesseling
14.2.2017

CDU Rhein-Erft Kreis
Kreisfaction
z.Hd. des Kreisfraktionsvorsitzenden
Willi Zylajew

Die Landesregierung hat zur Umsetzung der Inklusion in Schulen in den vergangenen Jahren rechtliche Rahmenbedingungen verabschiedet. Diese rechtlichen Rahmenbedingungen sorgen u.a. dafür, dass viele Förderschulen im Rhein-Erft-Kreis die Mindestanzahl an zu beschulenden Kindern nicht mehr erfüllen und geschlossen werden sollen bzw. müssen. Diese Situation hat für Kinder, die in der Regelschule aus unterschiedlichen Gründen nicht inklusiv betreut werden können, dramatische Folgen. Was passiert beispielsweise mit den Kindern, deren sozial / emotionale Verhaltensauffälligkeit zu gravierend ist? Was passiert mit den Kindern, die einfach mehr Zeit zum Lernen benötigen als andere? Diese Fragen werden bisher durch die Landesregierung nicht beantwortet. Müssen diese Kinder in die Regelschule wechseln, so fehlt ihnen dort die nötige Förderung. In den Regelschulen sind keine kleinen Klassen. Das bedeutet, die Lehrer können nicht optimal auf diese Bedürfnisse dieser – speziell förderbedürftigen – Kinder eingehen. Teilweise fehlt den Lehrern hierzu die entsprechende sonderpädagogische Ausbildung. Dies wird auch von Seiten der Lehrer beklagt. Wechselt das förderbedürftige Kind auf eine andere Förderschule, die vielleicht in einer anderen Stadt liegt, muss es weite Schulwege in Kauf nehmen. Aber es wird auch aus dem gesellschaftlichen Leben vor Ort ausgeschlossen. Denn durch den Schulbesuch in einer weiter entfernten Stadt wird die Möglichkeit erschwert, Kontakte vor Ort zu schließen und zu pflegen. Die Kinder sind heutzutage in der Regel bis 16 Uhr in der Schule. Bei einem weiten Schulweg fehlt dann noch nachmittags die Zeit, sich mit Freunden in der Nachbarschaft zu treffen. Damit besteht aber die Gefahr, dass diese Kinder sich zu ihrer Umgebung entfremden. Aber gerade für diese förderbedürftigen Kinder ist der Kontakt am Wohnort immens wichtig, um sich in die Gesellschaft zu integrieren. Vor Ort ist es unsere Aufgabe, förderungsbedürftige Kinder und deren Eltern zu unterstützen und Ihnen Alternativen zu bieten. Deshalb ist es unsere Aufgabe, nicht nur in den einzelnen Kommunen, sondern auch auf

**Frauen Union der
CDU Rhein-Erft-Kreis**

Martina Engels-Bremer

Keltenstr. 4
50389 Wesseling
Tel.: 02236/946320
E-Mail: Martina-eb@web.de

The logo for the Christian Democratic Union (CDU) features the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font, set against a grey rectangular background.

Ebene des Rhein-Erft-Kreises für Lösungen zu sorgen. Hier müssen alle Kommunen gemeinsam Alternativen entwickeln.

(Es kann nicht sein, dass diese förderbedürftigen Kinder infolge der Inklusion an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, statt mitgenommen zu werden.)

Die Frauen Union Rhein Erft Kreis unterstützt den im Kreistag eingebrachten Beschlussvorschlag des zuständigen Dezernenten und fordert deshalb:

1. Die 7 Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Erft-Kreises müssen in der bestehenden Form erhalten bleiben.
2. Die interkommunale Zusammenarbeit muss gefördert werden, damit alle Kinder so wohnortnah wie möglich beschult werden können.
3. Für den Fall, dass eine interkommunale Zusammenarbeit nicht möglich ist, fordern wir den Rhein-Erft-Kreis auf, die Schulträgerschaft der betroffenen kommunalen Förderschulen in die Trägerschaft des Kreises zu überführen.

Mit freundlichen Grüßen



Martina ENGELS-DIETRICH
1. Vorsitzende FU Rhein-Erft-Kreis